

Aufgrund des milden Frühjahres und der feuchten Witterung der zurückliegenden Tage sind viele Winterweizenbestände schon weit entwickelt. Bei einigen Beständen wird das **Fahnenblatt** bis zum Wochenende bereits geschoben und zum Teil auch schon **voll entwickelt sein**, sodass über eine **Abschlussbehandlung** nachgedacht werden kann, um die ertragsbildenden Blattetagen zu schützen.

Durch die teils ergiebigen Niederschläge zu Beginn der Woche und damit einhergehend einer längeren Blattnässedauer konnten neue Septoria-Infektionen auf die ertragsrelevanten Blattetagen gesetzt werden. Das Ausgangspotenzial auf den älteren Blättern ist hierbei ausschlaggebend und aufgrund des nassen Frühjahres in der Regel ausreichend vorhanden, sodass eine Behandlung angeraten ist um Fahnenblatt, F-1 sowie F-2 zu schützen, sofern die letzte Fungizidbehandlung bereits länger als 10-14 Tage zurückliegt. Die Kurativleistung potenter Produkte liegt bei ca. einer Woche, sodass zu Beginn der Woche erfolgte Septoria-Infektionen noch erfasst werden können. Die vorhergesagte wärmere Witterung erhöht zudem die Gefahr von **Rost-Infektionen**.

Eine **T2-Behandlung in BBCH 39/49** hat sich über die letzten Jahre hinweg, auch bei geringerem Krankheitsdruck als aktuell vorhanden, als wirtschaftlich sinnvoll erwiesen.

Breit wirksame **Fungizidkombinationen aus Azol- und Carboxamid-Wirkstoffen** schützen die ertragsbildenden, oberen Blattetagen besonders wirksam und langfristig. Die aufgewendete Azolmenge bestimmt maßgeblich die Kurativleistung, die Menge an eingesetztem Carboxamid-Wirkstoff bestimmt die Dauerwirkung. Eine Reduktion der Aufwandmengen geht zu Lasten der Wirkungssicherheit und Wirkungsdauer. Um Resistenzen vorzubeugen ist möglichst auf einen Azolwechsel innerhalb der Spritzfolge zu achten. Carboxamide sollten grundsätzlich nur einmal in der Spritzfolge zum Einsatz kommen.

Produktempfehlung zum Einsatz von Fungiziden

- **Balaya + Morex 1,0 + 1,5 l/ha**
- **Elatus Plus Plexeo 0,75 + 1,125 l/ha**
- **Univoq 2,0 l/ha** (Einsatz ab BBCH 41)
- **Ascra Xpro 1,25-1,5 l/ha**
- **Revytrex + Comet 1,2-1,5 + 0,4-0,5 l/ha**
- **Elatus Era 1,0 l/ha**

Bei sehr hohem Infektionsdruck von **Septoria tritici** ist im Zuge des Resistenzmanagements der Zusatz von **1,5 l/ha Folpan 500 SC** sinnvoll.

Blattdüngereinsatz

Um die **Mikronähstoffversorgung** während der Ertragsbildung abzusichern und zusätzlich die **Pflanzenvitalität** in dieser entscheidenden Phase zu stärken empfiehlt sich der Einsatz von Blattdüngern. Unsere Empfehlung hierzu lautet **0,5 kg/ha Green On Getreide**. Dies ist ein innovativer, chelatisierter Blattdünger auf Basis der **Aminosäure Glycin**, welcher die Getreidepflanzen **bedarfsgerecht** mit den Mikronährstoffen **Mangan, Zink und Kupfer** sowie etwas **Schwefel** und **Stickstoff** versorgt. Im Produktionsprozess wird die kleinste Aminosäure Glycin mit einem Metallsulfat zu einem Glycinat verbunden. Diese Verbindung gelangt aufgrund ihrer geringen Größe schnell und einfach in die Pflanze und wird rückstandsfrei verstoffwechselt.

Green On Produkte benötigen durch die **hohe Aufnahmerate und Verwertungseffizienz** der Nährstoffe geringere Aufwandmengen als viele bekannte Blattdünger und werden praktisch rückstandsfrei verstoffwechselt.